

72 Kilometer und 2200 Höhenmeter auf und ab

Benefizwanderung Drei große Schleifen von und nach Hennweiler am 13. und 14. Juni – Nur noch 40 von 350 Startplätzen frei

Von unserem Redakteur
Armin Seibert

■ **Kirn/Hennweiler.** Die 24 Stunden von Rheinland-Pfalz sind auf dem besten Weg, sich einen festen Platz unter den touristischen Wanderattraktionen im Land zu erobern. Das beweist unter anderem die starke Nachfrage nach der 72-Kilometer-Wanderung, die am 13. und 14. Juni vom Wanderparkplatz Hennweiler aus startet. Bislang haben sich schon 310 Wanderbegeisterte eingetragen. Sie können sich also mental auf die Strapazen der drei Schleifen mit über 2200 Höhenmetern einstellen. Bei 350 Teilnehmern wird die Liste geschlossen. Wer noch mitmachen will, muss sich also spüren.

Ein Spaziergang wird das nicht. Das betont auch Ewald Dietrich, der mit seiner Organisation „Human help network“ neben der Soonwaldstiftung um Herbert Wirzius Hauptbegünstigter der erwarteten Einnahmen sein wird. Dietrich betonte gestern in der Pressekonferenz, dass ohne die insgesamt rund 200 Helfer eine solche Veranstaltung mit großem Begleitprogramm und einer optimalen Betreuung der Wanderer gar nicht möglich sei. Er lobte vor allem das Organisationsteam um Verena Lang (VG Kirn-Land), Gabi Vogt (Hunsrück Burgen- und Schieferstraße) und die zwei Dutzend Vereine, die sich engagieren. Im vergangenen Jahr waren 20000 Euro Reinerlös erwirtschaftet worden, auch dank vieler Sponsoren. Die Gesamtkosten des Mammutevents waren doppelt so hoch.

Diesmal wird's billiger: Viel Premierenrüstung wie etwa die Wegbeschilderung wird wiederverwendet. Die wird aber noch optimiert, vor allem auf der Nachtschleife, auf der 2013 etliche auf „Abwege“ gerieten. „Alle ein- bis eineinhalb Stunden gibt es was zu hören, zu sehen oder zu schmecken“, verspricht Dietrich den Teilnehmern. Beispiel: In Gehlweiler,



Da wird's happig, scheint Wolfgang Petry (rechts) von der VG Rhaunen mit Blick auf die Tagesschleife anzudrohen. Vom Simmerbach zum Teufelsfels sind es 300 Höhenmeter. Das kostet Körner. Alles für den guten Zweck. Von links: Ilona Reinecke, Ewald Dietrich (Human help network), Gabi Vogt (Hunsrück-, Burgen- und Schieferstraße), Victoria Kirsch (VG Kirn-Land), Praktikantin Nadine Schneider und Brigitte Mohr (Human Help Network).
Foto: Armin Seibert

dem Drehort des Films „Die andere Heimat“, wartet der Hauptdarsteller an der Schmiede der Familie Simon. Bis dahin haben die Wanderer schon „Körner“ gelassen. Mit Guggemusik der „Donnergugger“ starten sie morgens um 8.30 Uhr von Hennweiler aus zum Teufelsfels, wo sie Alphornbläser erwarten. Nach dem Heimat-Zwischenspiel geht's erneut hoch zum Bergkamm und zurück nach Hennweiler. Alleingelassen wird niemand, versprechen die Ausrichter, denn leicht wird's nicht. Die Strecke ist eher noch anspruchsvoller als 2013.

Aus Hannover, Berlin, Freiburg oder Tübingen haben sich schon Wanderer angemeldet. Die Nachfrage nach Unterkünften sei deutlich höher als im vergangenen Jahr, sagt Gabi Vogt. Mehr als zehn Wohnmobile sind schon für die Übernachtung auf dem Festplatz „Sauwasen“ gebucht. So sind Dietrich und seine Mitsstreiter gespannt, wie die „Finisher“ diesmal die ganze Strecke schaffen. Im vergangenen Jahr waren es 174 von 268 Startern. Sie werden morgens um sechs zum Morgenkonzert von den Dudelsackspielern „Pipes and Drums“

erwartet. Die Nachttour durchs Hahnenbachtal soll überwiegend als Führung laufen – mit Zwischenstopp im Bundenbacher Bergwerk. Da drinnen ist es dann heller als draußen.

Whiskytasting auf der Kyrburg, Stockbrot in Schabbach (Woppenroth), Fackelwanderung am Hahnenbach, viel Musik, deftiges Frühstück der Hennweilerer Landfrauen – das wird ein Fest. Vor allem in Hennweiler, wo die Gemeinschaft der Vereine drei Tage lang ein Programm bietet, das auch alle Nicht-Wanderer anspricht.

Online melden, Start sichern

Wer noch an den 24 Stunden von Rheinland-Pfalz teilnehmen will, kann sich dafür online anmelden (<https://www.24stunden-rip.de/>). Die Teilnahme ist auf 350 Starter begrenzt. Pro Kilometer wird um eine Spende von einem Euro gebeten – insgesamt also 72 Euro. Das Startgeld beträgt 8 Euro und ist bei Ankunft am Wandermarktplatz zu zahlen. Dort gibt es auch das entsprechende Starterpaket mit Verpflegungsgutscheinen. **as**